

Nr. 3/2021
Juli
August
September

Evangelische
Kirchengemeinde
Obernetland



Der Gemeindespiegel

**Gesegnete
Sommerzeit!**

Meditation	
„Sommer, Sonne, Apfelgelee“	4
Aus dem Gemeindeleben	
Wo bist du Gott, und wo bin ich – ein Glaubensweg in der Mitte des Lebens	5
Konfirmationen im Mai	6
Konfirmationen im September	7
Die Glocke klingt wieder – ein besonderer Pfingstmontag	8
Ökumenische Radtour	10
Glaubenskurs	10
Rundfunkgottesdienst	10
Kürbiswette findet am 25. September statt	10
Auf einen Kaffee mit ... Wolfgang Frese	12
Musik	
Oberneuland-Konzerte	14
Gitarrengruppe mit Rock- und Popsongs	17
Save the date! Sommerabend-Singen	17
Tabea	
Halt finden	18
Die Dritte Etage – Wer macht weiter?	20
Jugend	
Mir sagt die Osterkerze...	22
Alle behindert	24
KU 3	24
Kirchentag goes digital – Die Pfadis gehen mit 25	
Kindergarten und Krippe	
Die Kita tanzt	26
Im Vertrauen auf Gott...	28
Gottesdienste	30
Kontakt	31
Bitte beachten Sie den Einhefter von unserem Förderkreis OberneulandKonzerte	

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen

Redaktion:
Frank Mühring, Thomas Ziaja,
Katja Zerst, Christina Meier.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 4-2021 Oktober-November: 27. August 2021

Titelbild: Christina Meier

Herstellung:
Pferdesport Verlag Ehlers GmbH, Oberneuland
Zeitschriften-Druck-Dienstleistungen
Rockwinkeler Landstr. 20, 28355 Bremen
Tel. 0421-2575544, info@pferdesportverlag.de
www.pferdesportverlag.de

Bankverbindungen:
Evang. Kirchengemeinde, Sparkasse Bremen
IBAN: DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC: SBREDE22XXX

Friedhof, Sparkasse Bremen
DE36 2905 0101 0080 7816 69
BIC: SBREDE22XXX

Stiftung tabea, Bankhaus Neelmeyer
IBAN: DE51 2902 0000 4803 7717 00
BIC: NEELDE22XXX



**Liebe Leserinnen und Leser
des Gemeindespiegels,**

Liegestuhl und Hängematte läuten auf Vorder- und Rückseite die Sommerzeit ein. Es ist Zeit, sich auszuruhen. Auch wenn im zurückliegenden Jahr vieles nicht stattgefunden hat und das Leben gedämpfter war als geplant, ist Erholung umso mehr angesagt. So viel ist geplant und angeschoben worden, musste dann verworfen und verschoben werden. Das hat Kraft gekostet. Es ist Zeit für Liegestuhl und Hängematte.



Quelle: silke brenner fotografie – bildmomente.com

Pastor Mühring denkt darüber nach, wie man vom Liegestuhl aus Gott loben kann mit Kaffee und Marmeladenbrot. Gott lässt sich einfach überall finden und loben. Einiges kommt wieder in Bewegung. Eine alt-neue Glocke klingt über Oberneuland und lädt zum Innehalten ein. Eine Fahrradtour hat den Kirchentag auf die Straße und Menschen aus unterschiedlichen Gemeinden einander näher gebracht. Über den Glauben wollen wir miteinander nachdenken und viel Musik wird es auch geben.

Wir nutzen im Sommer den Liegestuhl, um Neues zu planen und Kraft zu sammeln für mutige Schritte nach der Sommerzeit.

Am meisten freuen wir uns aber über alle Begegnungen, die wieder möglich werden. Es tut gut, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue zu entdecken. Lassen Sie sich einladen und inspirieren zu Ruhe und Aufbruch in dieser Sommerzeit.

Ihr
Pastor Thomas Ziaja

„Sommer, Sonne, Apfelgelee“

„Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, vorbei ist die Nacht. Ich kriech aus den Decken, gieß Wasser ins Becken, dann Frühstück gemacht.“



So klingt die moderne Version eines alten Kirchenliedes. Vom Liedermacher Gerhard Schöne stammen diese Worte. Er hat ein Lied aus dem 17. Jahrhundert in unser heutiges Deutsch übertragen. Seine Lieder und Gedichte sollen Lebenszeichen sein. Sie singen gegen alles an, was unser Leben einschränkt. Wie schnell ist so ein Sommermorgen eingetrübt durch schlechte Laune oder klebrige Müdigkeit! Gerhard Schönes Lied wischt solche Stimmungen wie Schlaf aus den Augen.

*Ich atme die Kühle.
Wie wohl ich mich fühle!
Der Duft von Kaffee.
Ich lasse mir schmecken
die leckeren Wecken
mit Apfelgelee.*

*Wie oft lag am Morgen
ein Berg voller Sorgen
wie Blei auf der Brust.
Nichts wollte gelingen.
Mir fehlte zum Singen
und Leben die Lust.*

Morgenstunden haben nicht nur Gold im Mund. Wer gerade von Sorgen geplagt wird, kann nicht fröhlich in den Tag gehen. Unlust und bleierne Glieder – Corona steckt auch noch diesen Sommer in unseren Kleidern. Das Lied nimmt unsere düsteren Stimmungen ernst. An manchen Tagen fehlt einem einfach zu allem die Lust. Was kann da helfen?

*Hab tränenverschwommen
kein Licht wahrgenommen,
doch die Sonne stand da.
Gott ließ aus den Pfützen
die Strahlen aufblitzen
und war mir ganz nah.*

*Ach wenn ich doch sähe
das Licht in der Nähe
jeden Augenblick.
So steh ich mitunter
wie blind vor dem Wunder,
dem täglichen Glück.*

Warum soll man nicht Gott loben mit einer Tasse Kaffee in der einen Hand und einem leckeren Brötchen in der anderen? Wie süß ist ein Morgen, den man mit Marmelade oder Apfelgelee beginnt! Sei dankbar für die kleinen Zeichen, dass Gott es gut mit dir meint, rät uns Gerhard Schöne. Lass dir die Sonne ins Gesicht scheinen.

*Die güldene Sonne
bringt Leben und Wonne.
Ich bin übern Berg.
Nun will ich beginnen
mit hellwachen Sinnen
mein heutiges Werk.*

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht
Pastor Frank Mühring

Quelle: Gerhard Schöne, CD „Ich bin ein Gast auf Erden“, 1991, Titel 3

Quelle: pixabay.de



Wo bist du Gott, und wo bin ich – ein Glaubensweg in der Mitte des Lebens

Die Geschichte mit Gott beginnt im Garten. Aber wo führt sie hin? In das Land von Milch und Honig oder eher durch trockene Regionen und auf hohe, unerklimmbare Berge? Ist das eine Geschichte, bei der Sie dabei sein können?

An 4 Abenden gehen wir der Frage nach, wo, wie und ob wir Gott finden können. Diese Reise auf Stationen des eigenen Lebens- und Glaubensweges richtet sich an Menschen in der Mitte des Lebens, die den christlichen Glauben für sich (neu) entdecken wollen.

Termine: jeweils am Mittwoch, 22. und 29. September sowie 06. und 13. Oktober von 19:00 bis 21:00 Uhr im Tabesaal des Gemeindehauses (Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen).

Die Abende werden begleitet von Svenja Vahøj (Ev. Bildungswerk) und Pastor Thomas Ziaja.

Bitte melden Sie sich an bei Pastor Thomas Ziaja unter: ziaja@kirche-oberneuland.de oder 0421/2058112.

Thomas Ziaja

Familienbetrieb seit 1880

Bestattungen

Maria und Aloys Tielitz

Norbert Tielitz

Peter Tielitz

Maria und Julius Tielitz

Die 5. Generation Laura Tielitz **im Hause Tielitz**

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

Konfirmationen im Mai

Die ersten Konfirmationen des Jahres 2021 konnten wir im Mai feiern. Die Inzidenzzahlen haben sich positiv entwickelt und acht Jugendliche haben in zwei Gottesdiensten ihre Konfirmation gefeiert. Wir gratulieren herzlich!



Quelle: Susanne Wokurka



Quelle: Susanne Wokurka

Konfirmationen im September

Im September feiern wir die nächsten Konfirmationen. Wir freuen uns auf die Feiern mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Konfirmationsgottesdienste ausschließlich den Konfirmandinnen und Konfirmanden mit deren engsten Familienangehörigen vorbehalten sind.

Samstag, 11. September, 10 Uhr,
Pastor Ziaja

Samstag, 11. September, 12 Uhr,
Pastor Ziaja

Samstag, 11. September, 14 Uhr,
Pastor Ziaja

Samstag, 11. September, 16 Uhr,
Pastor Mühling

Sonntag, 12. September, 10 Uhr,
Pastor Ziaja

Sonntag, 12. September, 12 Uhr,
Pastor Mühling

Sonntag, 19. September, 12 Uhr,
Pastor Mühling



Die Glocke klingt wieder – ein besonderer Pfingstmontag

Endlich wieder Gottesdienst, nach so langer Zeit. So dachten wohl die vielen Gottesdienstbesucher am Pfingstmontag, welche sich zunächst um die kleine Friedhofskapelle versammelten. Der Bläserchor der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneuland empfing die Gemeinde mit dem Bachchoral „Gloria sei dir gesungen.“

Am 29. April, vor fast genau einem Monat, wurde die kleine Glocke im Glockenturm der Friedhofskapelle montiert. Die Glockenweihe und Segnung der Glocke durch Pastor Thomas Ziaja fand im kleinen Kreis in der Oberneulander Kirche statt.

Eine interessante Geschichte rankt sich um die kleine Schlagglocke der Friedhofskapelle. Im Jahr 1939 gegossen von der Bremer Glockengießerei Otto und vermutlich Anfang der vierziger Jahre im Erdreich des heutigen Küstergartens vergraben, um zu verhindern, dass sie zu Kriegszwecken eingeschmolzen wird, blieb sie bis zu diesem Pfingstmontag stumm. Als Küster Andreas Wokurka die Glocke vor 24 Jahren im Küstergarten fand, wurde sie in den Glockenturm der Friedhofskapelle gehängt. Ihre Größe ließ vermuten, dass sie dort hingehörte. Doch blieb sie weiterhin und somit insgesamt 82 Jahre stumm.

Das muss sich ändern, dachten drei Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneuland und spendeten für ihr Glockenprojekt, welches schnellstmöglich mit handwerklicher Unterstützung der Glockengießerei Rinkker im Sauerland umgesetzt wurde. „Ohne diese Spende hätten wir das Projekt so nicht verwirklichen können“, sagt Pastor Thomas Ziaja und bedankt sich im Namen des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Oberneuland bei den Spendern sowie bei der Firma Howald, die den Steiger und ihre Mitarbeiter kostenfrei zur Verfügung stellten. Auch dem Bläserchor und Angela Hüneke gilt an dieser Stelle ein Dankeschön für die festlichen Choräle und den zeitgemäßen, geschmackvollen Blumenschmuck zur Glockenweihe. Und nicht zuletzt sei dem emsigen und hartnäckigen Archivar Klaus Behrens-



Talla gedankt. Seine Recherchen und Ausführungen waren sehr hilfreich und interessant.

Nachdem Pastor Thomas Ziaja am Pfingstmontag von der stummen, lange im Erdreich vergrabenen Glocke gesprochen hat und davon, dass die drei großen Glocken im Glockenturm der Evangelischen Kirche Oberneuland nun eine kleine Schwester bekommen haben, stimmte Katja Zerbst an der kleinen Orgel der Friedhofskapelle in den auf D-Dur gestimmten Glockenton ein, welchen Wolfgang Frese per Fernbedienung erklingen ließ. Er freut sich sehr, dass die Glocke nun endlich zu hören ist, gewünscht hatte er sich das schon lange. Mit Glockengeläut und Bläserönen führte Pastor Thomas Ziaja die Pfingstprozession zur Grundrisskirche. Ein sehr schöner Gottesdienst fand unter freiem Himmel statt und die Sonne meinte es gut mit der Gemeinde.

Die ausführliche Geschichte der kleinen Schlagglocke ist nachzulesen in der Juni-Ausgabe des Oberneuland Magazin, auch online.

Text & Fotos: Susanne Wokurka





Quelle: Frank Mühling

Glaubenskurs

Der Glaubenskurs mit Pastor Frank Mühling macht weiter ...

Wir sind ein Kreis von Menschen, die sich ihre Glaubenserfahrungen gegenseitig mitteilen. Wir sind offen für neue Gesichter.

Nach den Sommerferien wollen wir uns nach der langen Coronapause wieder treffen. Inhaltlich soll es um das Thema „Glaube in Krisenzeiten“ gehen. Was hält mich, wenn um mich herum alles wankt? Wer oder was trägt meinen Glauben dann?

Ökumenische Radtour

Aus Anlass des 3. Ökumenischen Kirchentages haben sich drei Gemeinden zusammengetan, um im Wonnemonat Mai gemeinsam per Rad durch den Bremer Osten zu pilgern: St. Georg mit Pfarrer Hartwig Brockmeyer, die evangelische Gemeinde Borgfeld mit Pastorin Almut Wichmann und unsere Oberneulander Kirche mit Pastor Frank Mühling. Mit 25 aktiven Fahrradpilgern waren wir unterwegs, um die ökumenische Nachbarschaft zu pflegen.

Unterwegs gab es viele gute Gespräche darüber, worin jede Gemeinde gerade unterwegs ist. Wir lernten die Legende vom heiligen Georg durch eine von Pfarrer Brockmeyer gedeutete Ikone in St. Georg kennen. Wir erfuhren in der schön renovierten Kirche Borgfeld, dass sie an einer belebten Pilgerroute liegt. Und in Oberneuland brachte Katja Zerbst die Ahrend-Orgel zum Abschluss der Radtour zum Klingen. Das gemeinsam gesprochene Vaterunser von evangelischen und katholischen Christen beim Abendläuten beendete den schönen Tag.

Am Ende stand die Erfahrung: Kirche ist aktiv, lebendig und beweglich. Und als ökumenische Kirche immer größer als der je eigene Gemeindebezirk. Am Ende wünschten sich alle eine baldige Neuauflage einer solchen Pilgertour per Fahrrad. So Gott will und wir leben!

Frank Mühling



Quelle: unsplash.com

Wir sind kein geschlossener Gesprächskreis, man darf gern hinzukommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Montags um 18.30 Uhr,
Dauer: ca. 75 Minuten
27.9.2021

Rundfunkgottesdienst

Am Sonntag, den 08. August, wird unser 10-Uhr-Gottesdienst aus Oberneuland deutschlandweit zu hören sein. Der Deutschlandfunk ist bei uns zu Gast. Musikalisch wird er gestaltet von Kantorin Katja Zerbst, Stefanie Gollisch (Mezzosopran) und dem Bläserchor unter der Leitung von Rudi Lörinc. Das Mot-



to wird lauten: „Auf Adlerflügeln durch die Wüste“. Die Predigt hält Pastor Frank Mühling. Am Israelsonntag denken wir über die Erfahrung des Gottesvolkes in der Wüste nach. Gerade an dem Punkt, als es nicht mehr weiterging, zeigte sich ihm Gott als der Bewahrende und Tragende. Zugleich wollen wir bedenken, was die bleibende Erwählung Israels für die Gegenwart bedeutet.

Da es ein Radiogottesdienst ist, bitten wir um pünktliches Eintreffen in der Kirche (bis 10 Uhr).
Frank Mühling



Quelle: Susanne Wokurka

Ob die Kürbisse wieder so groß werden wie vom mehrfachen Sieger Dirk Müller?

Kürbiswette findet am 25. September statt

Die Kürbispflanzen sind verteilt und werden von vielen Kürbiszüchterinnen und Züchtern liebevoll gepflegt.

So können am 25.09. sicherlich viele schöne Kürbisse bestaunt werden.

Ob es nur ein Kürbiswiegen für die Züchterinnen und Züchter wie im letzten Jahr oder ein bunter Nachmittag mit Aktionen für Kinder, Verkaufsständen und Kuchenbuffet der Tabestiftung wird, hängt von der Corona-Situation im September 2021 ab. Es wird aber rechtzeitig über Presse und Internet informiert.

Also dann bis zum 25.09. ab 15 Uhr am Gemeindehaus im Hohenkampsweg.

Andreas Wokurka

Sicherheit auf Knopfdruck.
Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)

JOHANNITER

IHRE FAMILIENFEIER
IN EINMALIGER
ATMOSPHERE

Reservierungen unter **0421 2440 3337**

FLAGMAN
BAR & RESTAURANT

ROCKWINKELER HEERSTRASSE 42
28355 BREMEN
WWW.FLAGMAN-BREMEN.DE



Quelle: Susanne Wokurka

Auf einen Kaffee mit ... Wolfgang Frese

Seit 35 Jahren ist Wolfgang Frese unser Friedhofswart. Alles rund um Gräber und Hecken, Trauerfeiern und Grabsteine, Verwaltung und Beratung auf unserem Kirchhof ist sein Metier. Er regelt vieles und tritt doch oft nicht in Erscheinung. Ohne seine ruhige Hand läuft allerdings nichts auf dem Friedhof. Wie vielfältig seine Arbeit ist, erzählt Wolfgang Frese in diesem Interview.

Thomas Ziaja: Lieber Wolfgang, du blickst jetzt auf 35 Jahre zurück, in denen du als Friedhofswart in unserer Gemeinde arbeitest. Kann man Friedhofswart lernen?

Wolfgang Frese: Nein, das kann man nicht lernen. Ich habe eine Ausbildung zum Gärtner hier in Oberneuland gemacht und habe da auch zehn Jahre lang gearbeitet.

Friedhofswart bin ich nur auf Umwegen geworden. Ursprünglich hat der damalige Küster Willi Löffler die Arbeit auf dem Friedhof alleine gemacht. Das wurde dann aber für eine Person zu viel. Deshalb hat dann die Gemeinde einen eigenen Friedhofswart gesucht. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Ich habe mich dafür aber nicht weiter interessiert. Es gab drei Bewerbungen und ein Kandidat wurde auch ausgewählt. Der hat dann aber seine Bewerbung zurückgezogen und seine Stelle nicht angetreten. Die Gemeinde stand wieder ohne Friedhofswart da.

Ein Freund, der auch im Kirchenvorstand war, hat mich dann direkt angesprochen: »Hast du dazu nicht Lust?« Ich habe mir das durch den Kopf gehen lassen und gesagt: »Ja, dann mach ich das.« So habe ich mich beworben, mich der Gemeindevertretung vorgestellt und wurde gewählt.

Thomas Ziaja: Du bist also in den Beruf mehr zufällig hineingeraten. Bist du mit deiner Ausbildung gut zu rechtgekommen oder gab es auch Aufgaben, die du erst einmal lernen musstest?

Wolfgang Frese: Am Anfang war ich nur draußen unterwegs. Gärtner hatte ich ja gelernt, das ging mir leicht von der Hand. An die Bestattungen musste ich mich erst gewöhnen. Das geht aber allen so, die zum ersten Mal bei einer Beerdigung mitarbeiten. An den Sarg herantreten, ihn tragen und in die Erde ablassen, das ist schon anders als bei einer Beerdigung bei der Trauergemeinde dabei zu sein. Das ging aber ganz schnell.

Die Verwaltung hat jemand anderes gemacht. Das war zunächst nicht meine Aufgabe. Als die Dame in den Ruhestand ging, habe ich auch die Friedhofsverwaltung übernommen. Wir haben angefangen die Karteikarten in ein Computersystem zu übertragen. Die Digitalisierung des Friedhofs hat mit mir begonnen. Das war Neuland für uns alle. Heute könnten wir uns das nicht mehr anders vorstellen.

Thomas Ziaja: Der Friedhof selbst war damals sicher auch nicht derselbe wie heute.

Wolfgang Frese: Der alte Teil bis zur dicken Eiche war schon so, wie er heute auch noch ist. Der hintere Teil ab dem anonymen Gräberfeld war noch nicht angelegt, da war einfach eine Wiese und sollte als Friedhof entwickelt werden. Auf dem neuen Teil habe ich dann die ersten Gräber angelegt.

Thomas Ziaja: Was sind die größten Veränderungen auf dem Friedhof, die du in deiner Zeit beobachtet hast?

Wolfgang Frese: Als ich anfing, ging noch fast alles von Hand. Das ist bis heute weitgehend auch noch so. Ein Grab wird bei uns immer noch mit Schaufeln ausgehoben. In meiner Zeit wurde der Werkhof gebaut, und wir haben mehrere Fahrzeuge, mit denen wir alles bewirtschaften können.

Dann war der alte Teil des Friedhofs auch restlos voll. Deshalb wurde die Erweiterung begonnen. Erst in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren haben wir zwischen den Gräbern immer mehr Freiflächen. Aktuell sind auf dem alten Teil 400 Grabstellen frei.

Thomas Ziaja: Wodurch kommt das?

Wolfgang Frese: Die Bestattungszahlen sind in der ganzen Zeit etwa gleich geblieben. In einem Jahr kommen wir auf ca. 150 Bestattungen. Vor 35 Jahren waren davon 140 Särge und 10 Urnen; heute kommen auf 40 Erdbestattungen 110 Urnen. Dadurch braucht man natürlich viel weniger Platz. Das heißt, dass Flächen zwischen den Gräbern frei bleiben. Für uns bedeutet das aber auch mehr Pflegearbeit zwischendrin.

Trotzdem haben wir einen guten Dorffriedhof. Auf den städtischen Friedhöfen sehe ich viel mehr freie Flächen.

Thomas Ziaja: Du bist nicht allein auf dem Friedhof unterwegs. Mit deinen vielen Aufgaben wäre das bestimmt nicht zu machen.

Wolfgang Frese: Neben mir arbeitet Helmut Lindemann auf dem Friedhof. Andreas Meinke hat ein paar Stunden für den Friedhof. Manchmal findet sich jemand, der ein bisschen aushilft. Arbeit gibt es jedenfalls immer.

Daneben gibt es die Sargträger. Das sind insgesamt zwölf Männer, die sich bei ihrem Dienst abwechseln. Sechs tragen den Sarg zum Grab und vorher heben zwei das Grab aus. Ich bin stolz darauf, dass wir so viele Sargträger haben. Es ist nicht einfach, dafür Freiwillige zu finden. Aber neue Trägerinnen und Träger sind uns immer willkommen.

Thomas Ziaja: Du hast viele Beerdigungen erlebt. Was ist für dich wichtig für eine gute Beerdigung?

Wolfgang Frese: Dass alles läuft. Am wichtigsten ist schon im Vorfeld das Zusammenspiel der Bestattungsinstitute, Pastoren und natürlich der Angehörigen. Es gibt viel zu organisieren und zu klären. Alle müssen gut miteinander reden, sich abstimmen und Lösungen finden.

Thomas Ziaja: Was ist das Schönste an der Arbeit auf unserem Friedhof?

Wolfgang Frese: Ich mache das aus Lust und Liebe. Ich habe schon immer gerne gearbeitet. Ich muss einfach was zu tun haben. Rumsitzen ist nichts für mich.

Ich mag hier einfach alles. Die Zusammenarbeit ist gut und klappt reibungslos. Wir haben einen sehr gepflegten, schönen Dorffriedhof. Besonders freue ich mich gerade, dass die kleine Glocke auf der Kapelle wieder erklingt.

Thomas Ziaja: Ein Mitarbeiter, der sich wohlfühlt, ist für uns als Gemeinde das größte Lob. Ich danke dir ganz herzlich für das Interview, besonders aber für die fünfunddreißig Jahre, die du uns geschenkt hast. Und ich wünsche dir alles Gute für die Jahre, die folgen.

VINO VERO

Deutsche und internationale Weine
Weinproben & Beratung
Hauslieferung
Termine bitte auf Anfrage

Johann Schmiedt
Hollerlander Weg 41
28355 Bremen
Tel.: 0421-205 24 20

POTHEKE OBERNEULAND

Johannes Backhoff
Inh. Amelie Backhoff

Rockwinkeler Heerstr. 19
28355 Bremen

Tel. (0421) 259088
Fax. (0421) 250602



Sonntag, 18. Juli 2021,
18:15 Uhr
**„Kleine
Oberneulander
Wassermusik“**
Posaunenchor Oberneuland,
Leitung: Martin Howie
An der Ahrend-Orgel:
Katja Zerbst
Eintritt frei,
Spenden willkommen
Bei gutem Wetter soll
die „Wassermusik“ als
Open-air-Veranstaltung in der
Grundrisskirche stattfinden.



Sonntag, 08. August 2021, 10 Uhr
**Radiogottesdienst im Deutschlandfunk
„Auf Adlerflügeln durch die Wüste“**
Pastor Frank Mühling
Bläserchor Oberneuland, Leitung: Rudolf Lörinc
Gesang: Stefanie Golisch
An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst

Sonntag, 26. September 2021, 16 Uhr und 18:15 Uhr
Orgel-Wunschkonzert „26 & 1“

An der Ahrend-Orgel: Katja Zerbst
Eintritt frei, Spenden zugunsten der Erhaltung
unserer Orgel willkommen
Wunschzettel sind ab Mittwoch, den 16. Juni 2021 in der
Gemeinde erhältlich und stehen dann auch als Download
auf unserer Homepage bereit: www.kirche-oberneuland.de
Einsendeschluss: Freitag, 16. Juli 2021
Ein Beitrag zum „Jahr der Orgel 2021“



Sonntag, 12. September 2021, ab 15 Uhr
**Bremer Orgelsonntag 2021 &
11. Deutscher Orgeltag**



15:00 Uhr Konzert I -
Martin Luther-Kirche Findorff, Neukirchstraße 86
Werke von Johann
Sebastian Bach u.a.
An der Beckerath-Orgel:
Christian Faerber (Kantor
der Martin-Luther-Kirche
Findorff)



16:30 Uhr Konzert II -
Waller Kirche,
Lange Reihe 77
Werke von Jan Pieterszon
Sweelinck bis Johann
Sebastian Bach
An der Van-der-Putten-
Orgel: Katja Zerbst
(Kantorin in St. Johann
zu Oberneuland)



18:30 Uhr Konzert III -
St. Martini Lesum,
Hindenburgstraße 30
Werke von Johann
Sebastian Bach, A.P.F.
Boëly, César Franck u.a.
An der Alfred-Kern-Orgel: Felix Mende
(Kantor in St. Martini Lesum)



Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei,
Spenden sind willkommen!
www.bachgesellschaft.de
www.orgeltag.de
www.martin-luther-findorff.de
www.kirche-bremen.de/st-martini-lesum
www.konzerte-st-martini-lesum.de
www.kirche-bremen.de/gemeindeverbund-immanuel-walle.de

Der Mensch im Mittelpunkt!

**Individuelle Pflege
seit nun
über 20 Jahren!**

**Brigitte Seidel
Pflegedienst
Seidel & Schröter GbR**

Unser Qualitätsprogramm an Sie:

- Spezielle Krankenpflege
- Allgemeine Krankenpflege
- Betreuung und Service

Brigitte Seidel Pflegedienst Seidel & Schröter GbR
Oberneulander Heerstraße 35 · 28355 Bremen

Rufbereitschaft 24 Stunden
Telefon 0421/ 25 01 20 · Telefax: 0421/ 25 04 10
E-Mail: info@bspflege.de · Internet: www.bspflege.de

**ABSCHIED IN
GEBORGENHEIT**

Wir machen das



Fürsorglich · kompetent · vor Ort



10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60



Vorschau
Sonntag, 3. Oktober 2021
„Von Bach bis Klezmer“

Gert Lüken - Klarinette
 Karl Heinz Vossmeier – Orgel

Sonntag, 10. Oktober 2021
„Herbstzeitlos“

Uta Fasold – Flöte
 Katja Zerst - Klavier



Gitarrengruppe
mit Rock- und Popsongs

Wer bei uns Gitarre lernen will, ist hier richtig. Große Notenkenntnisse braucht es nicht, aber ein Grundgefühl für Akkorde und Rhythmen. Einmal in der Woche treffen wir uns, um unsere Lieblingslieder aus dem Pop- oder Rockbereich zu singen. Gerne spielen wir auch für Gospelsongs und Kirchenlieder.

Wer mit dabei sein will, ist herzlich eingeladen (ab 14 Jahren).

Treffpunkt: Bei Sonnenwetter draußen im Innenhof, bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus im „Schwalbennest“.

Termine:

Mittwochs um 18 Uhr
 7. / 14. / 21. Juli 2021

In den Sommerferien pausieren wir.
 8. / 15. / 22. / 29. September 2021

Pastor Frank Mühling

Save the date!
Sommerabend-Singen

Projektchor „Heaven Bound“

Gospels, Spiritu(a)lles, Taizé-Gesänge,
 Circle-Songs, Lieder

mit Kopf, Herz und Seele
 gemeinsam klingen tönen
 singen sagen
 summen brummen



Freitags, 02. + 09. + 16. Juli 2021, jeweils von 18.45-19.30 Uhr vor der Kita-Mensa

- Kurzfristige Ankündigung: www.kirche-oberneuland.de & Infotelefon 0421/20581-17
- Herzliche Einladung an Alle
- Anmeldung jeweils bis zum Mittwoch davor: Katja Zerst, Tel. 205 81-17 (meist AB)
- Noch besser: Mail an kirchenmusik@kirche-oberneuland.de
 Save the date! Sommerabend-Singen

SEIT 1985

HOF KAEMENA
 OBERNEULANDER GENUSS

FELDFRISCHER SPARGEL
 ERNTEBEGINN APRIL
 AUCH GESCHÄLT

LECKERE ERDBEEREN

ERNTEBEGINN JUNI . AUSGEWÄHLTE SORTEN DIREKT VOM FELD . FRISCH GEPFLÜCKT ODER SELBST PFLÜCKEN

WWW.HOF-KAEMENA.DE

GUSTAV-BRANDES-WEG 19 . 28355 BREMEN . TEL. 0421 - 25 44 76

Halt finden

Wie gewinnen wir Halt in einer Gesellschaft, die von Stürmen der Information und Desinformation, in einem Gewirr von Meinungen, Inzidenzen, Maßnahmengangel, Impfstößen und Impfwünschen und mehr hin- und hergetrieben wird?

Ich schöpfe immer wieder Kraft aus Gedanken von großen Persönlichkeiten, wie es zum Beispiel Albert Schweitzer gewesen ist. Ein Mensch, der mit klaren Gedanken geerdet war und daher auch heute noch Halt gibt. „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“ – zum Beispiel. Diesen Ich-bin-Satz könnte man als das Grundprinzip alles Lebendigen ansehen. In diesem Gedanken sind wir in die Welt eingebunden. Alles Lebendige steht in einer Verbindung zu uns, zu mir, zu Dir. Die uns umgebende Welt ist Mitwelt nicht bloß Umwelt. Begreifen wir uns als Teil des Ganzen, dann verändert das unsere Einstellung zum Leben, das uns umgibt. Mitgefühl bekommt in dieser Anschauung eine nahezu universelle Bedeutung.

Jesus von Nazareth hat sich selbst zur Schlüsselfigur des Mitgefühls dem Menschen gegenüber gemacht, wenn er sagte: „Was ihr einem meiner geringsten (Brüder, Schwestern) getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). Mitgefühl lebt von Erleben, Sehen, Hören, Fühlen sowie Erkennen und mündet im besten Fall im Tun des Notwendigen – vielleicht auch im Unterlassen des Nichtnotwendigen.

Aber auch wir selbst bedürfen der Zuwendung, der Anteilnahme, der liebevollen Nachfrage. Wir sind Glieder eines großen Ganzen, eines Organismus und niemand lebt nur für sich allein. In diesen großen Lebensorganismus gehören die Menschen, aber eben auch die Tiere, ja natürlich auch die Pflanzen und unsere Erde – biblisch sprechen wir von der Schöpfung.

Seit zwei Jahren haben wir, meine Frau und ich, Hühner. Sechs Hühner, die uns regelmäßig unregelmäßig auch Eier legen. Wir geben ihnen

dafür Lebensraum, Schutz, Futter, ja sogar Zuwendung. Das verändert unsere Einstellung zum Huhn, zum Ei, zum Garten und auch zum Wäldchen, in das diese Hühner immer wieder ausbüten, wenn sie nicht gerade beim Nachbarn das sauber gepflegte Beet vom Rindenmulch befreien, was nicht wirklich zur allgemeinen Freude beiträgt. Diese Hühner als Mitlebende zu begreifen, hat unsere Wahrnehmung verändert.

Und es gibt Halt, sich als Teil eines Ganzen zu begreifen, zu dem auch die Nutztiere gehören. Sicher, das bedeutet auch den Einsatz von Energie, Lebenszeit und letztlich auch Geld. Aber schon heute können wir sagen: Das war eine gute Entscheidung. Viele Menschen bleiben bei ihren Spaziergängen am Zaun zum Hühnergehege stehen, Kinder und Erwachsene, sie freuen sich über das lebendige Gegenüber.

Halt bekommen durch das Wahrnehmen von dem uns umgebenden Leben, durch gute Gedanken, durch Vertrauen, durch das füreinander Leben. Halt bekommen durch die Erkenntnis, dass ich ein Teil vom Ganzen bin und ich bereit bin, konkret Verantwortung zu übernehmen. Das ist für mich das Einmaleins des Glaubens an Gott.

Auch unsere Körper sind für sich genommen wie der große Organismus der lebendigen Welt, eine Art Kosmos des Lebens. Körper, Geist und Seele bedürfen des ausgewogenen Miteinanders. Dankbar dürfen wir heute auf mancherlei Medikamente und ein großartiges medizinisches Wissen vertrauen. Das Gleichgewicht der Körper-Geist-Seele-Konstitution ist dabei aber nicht aus den Augen zu verlieren. Halt gewährt neben der Nahrung für den Körper auch Nahrung für Geist und Seele. So tragen neben guter Ernährung für unser körperliches Wohlbefinden auch Tanz, Musik und Literatur für das Wohl von Geist und Seele Verantwortung. Von herausragender Bedeutung für unser Wohl sind auch Schweigen, Gebet, Meditation und Ruhe und sicher auch der Schlaf zu nennen. Michael Klingler



Wir helfen Ihnen im Trauerfall
und bei der Bestattungsvorsorge
Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung

Tel. 21 20 47
Tag und Nacht

Beerdigungs-Institut
Bohlken und Engelhardt
AM RIENSBERG
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
www.bohlken-engelhardt.de



SENIORENRESIDENZ
BREMEN - OBERNEULAND

Sie suchen ein sicheres Zuhause
für ein gepflegtes Leben im Alter?

Lernen *Sie* uns kennen!



Unser Haus in **Oberneuland** bietet Ihnen **stationäre Pflegeplätze** in hellen und komfortablen Einzel- und Doppelzimmern sowie **ruhige und barrierefreie Apartments im „Wohnen mit Service“**.

K&S Seniorenresidenz Bremen - Oberneuland | Mühlenfeldstr. 38 | 28355 Bremen
Telefon 0421/33 014 | oberneuland@ks-unternehmensgruppe.de | www.ks-unternehmensgruppe.de



Quelle: Christina Meier

Die Dritte Etage – Wer macht weiter?

In 2019 haben wir zusammen das fünfjährige Bestehen des Charity-Shops „Dritte Etage“ unter Leitung von Karin Emigholz gefeiert. Unter dem Motto „Feines für Kleines“ gibt es in der Brucknerstraße 15 in Horn Damenmode aus zweiter Hand. Viele Damen stöbern dort begeistert, suchen und finden. Der Erlös aus dem Verkauf kommt der Tabea-Stiftung unserer Gemeinde zu Gute.

Leider hat sich Karin Emigholz aus persönlichen Gründen entschieden, zum Ende des Jahres die Verantwortung abzugeben. Hinter ihr steht ein Team aus motivierten Frauen, die die Arbeit weiterführen möchten. Was nun fehlt, ist eine Nachfolgerin oder



eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger, die/ der die Koordination und Leitung der „Dritten Etage“ übernehmen möchte.

Wäre das etwas für Sie? Sie finden eine ehrenamtliche Tätigkeit mit Kontakt zu vielen Menschen. Mit der Verbindung zur Tabea-Stiftung ergibt sich daraus ein soziales Engagement, das über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus im Bremer Osten wirkt.

Haben Sie Interesse?

Dann setzen Sie sich gerne mit Pastor Thomas Ziaja in Verbindung: 0421/2058112 oder ziaja@kirche-oberneuland.de

Thomas Ziaja

VERTRAUEN · KOMPETENZ · DISKRETION

SEIT 1867

FAMILIE STUBBE

– BEERDIGUNGS-INSTITUTE –

www.gebr-stubbe.de

»PIETÄT« GEBR. STUBBE

Humboldtstr. 190 Waller Heerstr. 200
28203 Bremen 28219 Bremen
Tel.: 0421/ 7 30 31 Tel.: 0421/ 3 80 19 09

Dritte Etage

*Feines für Kleines
Damenmode aus zweiter Hand*

Wir glauben daran, dass wir mit Ihrer Hilfe das Leben einiger Menschen ein klein wenig lebenswerter machen können

Wir glauben an eine Idee, bei der alle Gewinner sind:

Menschen, die spenden

Machen Sie mit und helfen Sie: Spenden Sie, was Sie nicht mehr benötigen

Menschen, die Schönes kaufen

Geben Sie anderen Menschen Gelegenheit, preiswerte und gute Qualität zu kaufen. Stöbern auch Sie bei uns

Tabea Stiftung Oberneuland

Tragen Sie dazu bei, das viele Mitbürger/innen unserer Stadt von den Einnahmen profitieren

Dritte Etage Charity-Shop

Unterstützen Sie uns in unserer ehrenamtlichen Aufgabe durch Spenden oder Kauf und somit bei unserem Ziel, den Ertrag weiterzuleiten.

Wenn Sie spenden möchten, nutzen Sie bitte unsere Öffnungszeiten oder rufen Sie uns an, wir holen Ihre Spende auch gerne ab.

zusätzliche Öffnungszeiten und Aktionen

Informationen hierzu finden Sie auf unser Homepage: www.dritte-etage-bremen.de

Charity - Shop

zugunsten der Tabea Stiftung Bremen

Wir führen Damenmode in gehobener Qualität und aktuellem Design, sowie Accessoires aus Spenden - zu kleinen Preisen in fast allen Grössen

Wir haben für Sie geöffnet:
Dienstag und Donnerstag von 15 - 18 Uhr
Mittwoch von 10 bis 13 Uhr

Dritte Etage
Brucknerstr. 15, 28359 Bremen
(rechts im Anbau der Seniorenresidenz Luisental)
Tel: 23 82 180

20

Der Gemeindespiegel 3|2021

Der Gemeindespiegel 3|2021

21



Mir sagt die Osterkerze...

Für uns als Jugend war die Gestaltung der Osterkerze ein ganz entscheidender Moment in diesem Jahr: Denn es war der erste Termin in diesem Jahr, an dem wir uns alle in Person nach langen, dunklen Monaten wiedersehen durften. Und auch mich konnte man endlich in Person kennenlernen, und das nicht nur als Gesicht über Zoom, wie wir uns wochenlang getroffen haben, um die Gemeinschaft aufrecht zu erhalten.

Umso mehr Symbolik lag in diesem Treffen - Ostern - die Zeit der Hoffnung und der Auferstehung. Ein Symbol auch für unsere Gemeinschaft! Nicht alle konnten bei dem Treffen dabei sein, und so berichteten wir beim nächsten Zoom-Jugendkeller den anderen davon, wie wir den Abend erlebt hatten: Die Gestaltung war kein durchgeplanter Prozess voller Konzepte und genauer Abstimmung, sondern ein wuseliges Treiben,

Machen und Tun, jeder (ganz Corona-konform) an seinem festen Arbeitsplatz im Raum und doch alle zusammen. Als die Kerze dann fertig war, fiel uns allen ein wenig die Kinnlade runter, und wir wurden euphorisch. Denn sie war so schön geworden! Und plötzlich, in dem Zoom-Jugendkeller in der Woche drauf, kamen alle ins Philosophieren: Was bedeuten mir denn die Symbole auf der Kerze? Was davon spricht ganz tief zu mir?

Ein paar von diesen Gedanken wollen wir mit der Gemeinde teilen. Denn auch wie die Osterkerze nicht nur an Ostern brennt, sondern das ganze Jahr über immer wieder entzündet wird, so sollen auch unsere Gedanken als Jugend in die Gemeinde und in diesen Ort hineinstrahlen:

„Als ich das Grundkonzept der Kerzengestaltung aufgestellt habe, war meine Idee, mit den Blumenranken die wachsende und blühende Gemeinschaft dieser Gemeinde darzustellen. Aber auch das später hinzugefügte Regenbogenkreuz finde ich schön, um zu zeigen, dass wir in dieser Gemeinde auch gerne Pride (also Menschen verschiedener sexueller Orientierungen) willkommen heißen.“

„Jeder durfte beim Gestalten der Osterkerze seine Ideen einfach vorschlagen, und diese haben wir dann immer gemeinsam umgesetzt. Dadurch ist eine sehr vielfältige Kerze entstanden. Die Kombination aus Tradition (Alpha und Omega) und Moderne (Regenbogen und Weltkugel) symbolisiert für mich, dass wir uns untereinander mit Respekt begegnen wollen.“

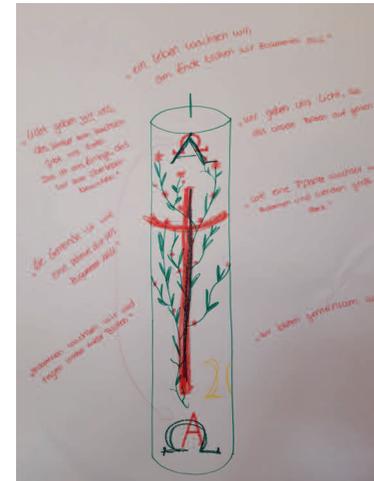
„Die rankenden Pflanzen stehen für mich für einen Neuanfang, so wie ich ihn mir auch erhoffe, wenn viele geimpft sind. Auch stehen sie für mich für einen Neuanfang, so wie ich ihn in den letzten Monaten erleben durfte. Die Kerze in den Regenbogenfarben steht für mich für eine sehr bunte Gemeinschaft, wie ich sie im Jugendkeller aber auch in verschiedenen anderen Situationen im letzten Jahr erleben durfte.“

„Unser Gott liebt uns alle gleich, denn er ist es, der uns geschaffen hat. Darum ist es ganz egal

welche Hautfarbe, welches Geschlecht wir haben oder wen wir lieben.“

„Unser Glaube soll uns lehren, uns selbst und unseren Nächsten so zu lieben wie wir sind. So führt uns unser Glaube zusammen, sodass wir zu einem mächtigen Strauch heranwachsen und Blüten tragen, die aufgehen, wenn wir uns gegenseitig inspirieren, um Wunderbares zu schaffen.“

Dies ist, was unsere Osterkerze mir sagt.“



„Licht geben wir uns, das Wasser zum Wachsen gibt uns Gott.“

„Ein Leben wachsen wir, am Ende blühen wir zusammen auf.“

„Wie eine Pflanze wachsen wir zusammen und werden groß und stark.“

„Die Gemeinde ist wie eine Wurzel, die uns zusammenhält.“

Das sind starke Worte, tiefe Worte, tröstende Worte.

Und jetzt: Lassen Sie sich inspirieren! Was denken Sie, denkt die Gemeinde? Was sagt Ihnen die Osterkerze? Lassen Sie sich ihr Licht ins Herz scheinen und teilen Sie Ihre Gedanken! Sie können dies entweder über die facebook-Seite tun, per Email an fleisch@kirche-oberneuland.de oder per Post an

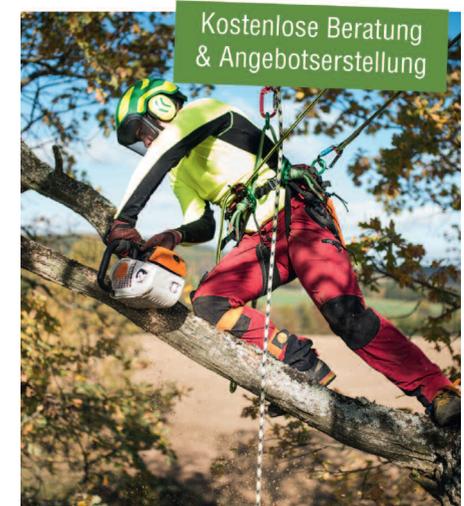
Sarah Flesch, Kinder- und Jugenddiakonin
Hohenkampsweg 6, 28355 Bremen, Stichwort: Osterkerze



Hemmstr. 143 28215 Bremen Tel.: 0421 - 37 94 744
mail@FotoStudio8.de



0421 - 16 87 248
www.baumpflege-weserland.de





Quelle: Klett Verlag

Alle behindert

Was für mich an diesem Buch besonders interessant ist:

Ich lese von besonderen und alltäglichen Beeinträchtigungen bei Kindern in meinem Alter (4. Klasse).

Da ist z.B. Luca-Toni mit dem Herzfehler, Ronja die Blinde, Robert der Autist, Lenny mit der Muskelschwäche, Oskar mit ADHS und José mit der Lernbehinderung.

Jede Behinderung wird ganz kurz, aber ganz genau beschrieben. Der Liebingsatz von José ist: „Warte mal“ und der Spitz- oder Schimpfname lautet: „Tiefbegabung“ oder „Depp“.

Die Abteilungen sind z.B.: Vorteil, Was ist daran einfach nur doof, Wie oft kommt das vor, Kann ich mit (in diesem Fall) José spielen.



Die Bilder im Buch bringen mich zum Lachen. Besonders dieses über „Stressi“ Oskar. Tonio (9 Jahre)

KU 3

Liebe Eltern, liebe Kinder, inzwischen gehört KU3 in unserer Gemeinde zum festen Programm. Auch im zurückliegenden Jahr haben sich ca. 20 Kinder aus der dritten Klasse auf eine Reise mit Gott gemacht. Wir haben uns live getroffen, um Geschichten aus der Bibel zu hören und zu basteln. Wenn das nicht ging, haben wir uns zum Video-Chat verabredet. Wir haben aus den Möglichkeiten das Beste gemacht.



Auch im kommenden Schuljahr wird es wieder eine Gruppe geben: Alle Familien mit Kindern der Geburtsjahrgänge 2012 und 2013, die zu unserer Gemeinde gehören, werden vor den Sommerferien von uns angeschrieben und bekommen ein Anmeldeformular zugesandt. Für den Fall, dass Sie kein Schreiben erhalten, Ihr Kind aber trotzdem gerne bei uns zum KU 3 anmelden möchten, wenden Sie sich bitte an

Pastor Mühling (pastor.muehring@kirche-bremen.de 0421/2058123) oder Pastor Ziaja (ziaja@kirche-oberneuland.de 0421/2058112)

oder laden Sie sich das Anmeldeformular von unserer Internetseite www.kirche-oberneuland.de/ku3 herunter und senden es uns zu. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu KU3.

Quelle: Jasmin Lüers



Kirchentag goes digital – Die Pfadis gehen mit

Ursprünglich sollte der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt am Main stattfinden. Daraus wurde aber nichts und so fand er während des Himmelfahrtswochenendes digital und dezentral statt. Auch für die Einsätze der Helfenden bedeutete dies eine Neuerung.

Zwei Pfadfinder aus unserem Stamm haben sich trotzdem den Herausforderungen gestellt und haben einen sehr erlebnisreichen digitalen

Helfendeneinsatz erleben dürfen. Einsatzort für die beiden waren die digitalen Stehtische des virtuellen Begegnungsortes. Dort konnten sich die Teilnehmenden zu verschiedenen Themen austauschen und ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns schon jetzt auf den 38. Evangelischen Kirchentag in Nürnberg 2023, wo wir hoffentlich auch wieder vor Ort sein dürfen.

Die restliche Pfadfinderarbeit läuft im Moment noch immer digital ab. Wir sind aber aktuell sehr zuversichtlich, dass wir bald wieder mit den Gruppenstunden in Präsenz starten können. Weitere Informationen zu uns PfadfinderInnen gibt es wie immer auf unserer Homepage www.deinpfad.de
Gut Pfad und Gottes Segen, Euer Pfadfinderstamm Götz von Berlichingen

Dr. André Meier
Rembertistraße 30
28203 Bremen

Bremen ☎ 0421 33072583
Worpswede ☎ 04792 9877456





Quelle: Susanne Böhncke



Die Kita tanzt

Wir freuen uns sehr, dass wir seit einigen Wochen einen neuen Kooperationspartner haben. Mit viel Unterstützung und finanziellen Mitteln seitens der hkk Krankenkasse Bremen werden wir uns in den nächsten Monaten mit dem Thema ganzheitliche Gesundheit beschäftigen. Die Kooperation spricht das Team, die Eltern und vor allem die Kinder an.

Bei unserer Auftaktveranstaltung ging es um Musik und Bewegung. Der Bewegungs- und Sportexperte Raimund Michels brachte die gesamte Gruppe zum Mitmachen. Wenn man in die Kinderaugen schaute, konnte man förmlich se-

hen, wie sie ihre Gefühle zum Ausdruck gebracht haben. Bei fast schönem Wetter sangen, lachten und tanzten die Mitarbeitenden und alle Kinder im Kindergarten. Ganz coronakonform konnte Herr Michels mit seiner Gitarre alle in seinen Bann ziehen. Der erste Schritt in eine hoffentlich bald coronafreie Zeit und zu noch vielen kleinen Highlights, die wir unseren Kita-Kindern mitgeben werden.

Die nächste Veranstaltung mit Herrn Michels und unseren Krippenkindern ist für Mitte Juni geplant... weiter geht's im Sauseschritt.

Susanne Böhncke und Liessa Eggers

Wir bitten um Ihre Spende

Tragen Sie Ihren Wunsch zur Verwendung Ihrer Spende bitte im Verwendungszweck ein:
 Gemeinde allgemein Gemeindegarten Musik Kinder & Jugend Diakonie Kindergarten Friedhof Personalfonds (Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre Anschrift an!)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)			
E v . K i r c h e n g e m e i n d e O b e r n e u l a n d			
IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen			
D E 2 8 2 9 0 5 0 1 0 1 0 0 0 1 0 5 2 3 7 2			
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)			
S B R E D E 2 2 X X X			
Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.			
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)		Betrag: Euro, Cent	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)			
S p e n d e f ü r			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers		Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)	
D E		0 8	
Datum		Unterschrift(en)	

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Angaben zum Zahlungsempfänger	
Ev. Kirchengemeinde Oberneuland 28365 Bremen	
IBAN	DE28 2905 0101 0001 0523 72
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters SBREDE22XXX	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - noch Verwendungszweck	
Spende für	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler	

...wurden getauft

Mia Greta Windt, Oberneulander Landstr. 158
 Maja Schwarz, Stadtländerstr. 66 A
 Jan Bendix Fechner, Beim Kleinen Tagwerk 25
 Louis Maul, Paul-Reusche-Weg 20
 Emma Isabel und Leonie Johanna Henschen, Friedrich-Soennecken-Str. 16

...wurden getraut

Isabelle Geneviève Léger und Christoph Markus Henning Kramer
 Rouven und Gina Neumann, geb. Geistert

...wurden bestattet

Else Sophie Lina Berta Meyer, geb. Westerwarp, 90 J.
 Jochen Hermann Otto Stahlknecht, 77 J.
 Anneliese Charlotte Hentze, geb. Welz, 88 J.
 Klaus Rudolf Bunnenberg, 81 J.
 Ralf Willi Behrens, 75 J.
 Verena Roth-Akkermann, geb. Lotz, 79 J.
 Gerda Witte, geb. Lindemann, 82 J.

AHRENS
BESTATTUNGEN
 Familienbetrieb seit 1903

*D*a sagte von Ribbeck:
 „Ich scheid nun ab.
 Legt mir eine Birne
 mit ins Grab.“
 (Theodor Fontane)

Den Sinn der Bestattungsvorsorge lernen wir schon in der Schulzeit.

www.ahrens-bestattungen.de **0421 45 14 53**

Bremen-Hemelingen · Bremen-Osterholz · Achim-Uphusen

Stufenplan im Umgang mit der Corona-Pandemie

	Gottesdienste & Amtshandlungen	Gruppen & Veranstaltungen
ab 3 Tagen bei einer Inzidenz über 100	Es finden keine Gottesdienste statt. Amtshandlungen finden mit maximal 10 Personen statt.	Es finden keine Treffen statt.
ab 3 Tagen bei einer Inzidenz von 50 bis 100	Es finden Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 60 Personen statt.	Konfirmandenarbeit kann neben digitalen Formaten in Präsenzform in geeigneter Gruppengröße stattfinden. Weitere Treffen finden nicht statt.
ab 3 Tagen bei einer Inzidenz unter 50	Es finden Gottesdienste und Amtshandlungen mit maximal 80 Personen statt, unter Öffnung der Emporen.	Gruppen und Veranstaltungen können stattfinden mit einer maximalen Teilnehmendenzahl, die sich an der zugelassenen Raumgröße orientiert.

- GRUNDSÄTZLICH GILT:
- Weiterhin gelten die Hygienemaßnahmen und Verhaltensregeln, die das Land Bremen vorschreibt und die die Kirchengemeinde in ihrem Hygienekonzept regelt.
 - Der Kirchenvorstand kann bei einer Inzidenz unter 35 weitergehende Regelungen treffen.
 - Termine im Gemeindebüro, bei der Friedhofsverwaltung oder den Pastoren sind bis auf Weiteres nur mit persönlicher Vereinbarung möglich.



Unsere Gottesdienste

Seit März 2021 gilt in unserer Gemeinde ein Stufenplan (siehe vorangehende Seite) für die Aktivitäten in unserer Gemeinde. Bis zu einem Inzidenzwert unter 100 feiern wir Gottesdienst. Darüber stellen wir die Gottesdienste umgehend ein. Bitte informieren Sie sich über die aktuelle Situation auf unserer Homepage: www.kirche-oberneuland.de oder in den Schaukästen am Kirchhof und am Gemeindehaus.

Juli

So.	04.07.	10:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ziaja
So.	11.07.	10:00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
So.	18.07.	10:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis (Bläserchor)	Pastor Ziaja
So.	25.07.	10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ziaja

August

So.	01.08.	10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
So.	08.08.	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis DLF-Radiogottesdienst mit Bläserchor und Stefanie Golisch (Gesang)	Pastor Mühling
So.	15.08.	10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
So.	22.08.	10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ziaja
So.	29.08.	10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Tabea-Gottesdienst	Pastor Klingler

September

Sa.	04.09.	09:00 Uhr	3 Ökumenische	
		10:00 Uhr	Einschulungsgottesdienste	
		11:00 Uhr	für die Grundschule	Pastor Mühling u.a.
So.	05.09.	10:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
Sa.	11.09. und		Konfirmationen am Samstag und am Sonntag	
So.	12.09.		(Siehe Seite 7) mit abwechslungsreicher musikalischer Gestaltung	
So.	19.09.	10:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Mühling
		12:00 Uhr	Konfirmation für geladene Gäste – Pastor Mühling	
So.	26.09.	10:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Ziaja

Orgel & Klavier: Katja Zerbst und vertretende Kolleginnen und Kollegen

Außerdem werden nach Möglichkeit unsere Chöre sowie Solist*innen für Sie musizieren.

Lassen Sie sich überraschen! Aktuelle Informationen finden Sie unter www.kirche-oberneuland.de



Wir sind für Sie da:

Pastor Frank Mühling

Sprechzeiten Tel. 205 81 - 23
 Donnerstags im Gemeindehaus: 17.00-18:30 Uhr
pastor.muehring@kirche-bremen.de

Pastor Thomas Ziaja

Sprechzeiten von 9 bis 11 Uhr Tel. 69 56 47 87
ziaja@kirche-oberneuland.de Tel. 205 81 - 12

Gemeindeverwaltung

buero@kirche-oberneuland.de Christina Meier
 Termine derzeit nur nach Vereinbarung telefonisch erreichbar: Tel. 205 81 - 0
Mo., Di. & Do. 9-12 Uhr Fax 205 81 - 22

Küster

kuester@kirche-oberneuland.de Andreas Wokurka
Tel. 205 81 - 15
Mobil 0171 - 21 95 417

Friedhof

friedhof@kirche-oberneuland.de Friedhofswart u. Friedhofsverwaltung
 Termine nach Vereinbarung Wolfgang Frese
Tel. 205 81 - 11
Mobil: 0171 - 524 80 73

Kirchenmusik

kirchenmusik@kirche-oberneuland.de Kirchenmusikerin Katja Zerbst
Tel. 205 81 - 17
Do. 10-12 Uhr, Di.-Fr. erreichbar über AB

Kinder & Jugend

flesch@kirche-oberneuland.de Sarah Flesch
Tel. 205 81 - 16

Pfadfinder

Marc Jantzen
Tel. 988 999 68

Tabea hilft

tabeaon@gmail.com Ulrike Schnieder-Eskandarian
Tel. 01573 290 50 68

Kindertagesstätte

kita.oberneuland@kirche-bremen.de Leitung: Susanne Böhncke
stellv. Leitung: Liessa Eggers
Tel. 205 81 - 18
Tel. 205 81 - 18
Fax 205 81 - 24

Finanzen

refue@kirche-oberneuland.de Dolores Jaap
Tel. 205 81 - 13

Hausaufgabenbetreuung

Swetlana Forat
Tel. 205 81 - 37

Anmeldungen Senioren-Geburtstage

meier-credo@kirche-bremen.de Ute Meier-Credo
und beim Küster unter
Tel. 205 81 - 13
Tel. 205 81 - 15

Kirchenvorstand

vorsitz@kirche-oberneuland.de Volker Dünnebier (Vorsitzender)
Thomas Ziaja (Stellv.)
Tel. 25 85 326
Tel. 69 56 47 87

Beleuchten Sie unsere Kirche

Mit einem Anruf die Kirche von außen beleuchten. Lichtpaten tragen die Kosten.
 Probieren Sie es aus und werden Sie Lichtpate!
Tel. 205 81 - 25

Außerhalb der Zeiten erreichen Sie uns auch über unsere Anrufbeantworter. Wir rufen sobald wie möglich zurück.

Wie wird der Sommer?

Egal ob zu Hause
oder doch in der Ferne,
wir wünschen allen
eine Hängematte
zum Dösen, Lesen,
Ausruhen, Musikhören,
Lachen, Entspannen,
und, und, und!

*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn:
»Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.«
(Psalm 91,1f.)*



Absender:

Evangelische Kirchengemeinde Oberneuland
Hohenkampsweg 6 • 28355 Bremen • Telefon: 0421 - 205 81 - 0